

Situationsbericht IQ Jänner-Rallye 2005

Zur Zeit kann man sich im Mühlviertel auf die Wetterprognosen nicht verlassen. Die Bedingungen vor dem Start der 23. IQ-Jänner Rallye in Freistadt ändern sich fast ständig.

Die Situation von Mittwoch Früh im Rallyegebiet. In höheren Lagen über 700 Meter liegt auf den Sonderprüfungen viel Schnee, in den Niederungen sind die Strecken nass und damit in den Waldpassagen noch recht eisig, im Tagesverlauf gibt es auch durchaus abgetrocknete Abschnitte. Die Temperaturen liegen bei zwei Grad Celsius, Tagsüber klettert das Thermometer auf sechs bis acht Grad. Die Prognose für die beiden Rallyetage am Freitag und Samstag spricht von Sonnenschein, mit Temperaturen von acht bis zu zehn Grad

Seit gestern sind die Teilnehmer dabei ihre Besichtigungsfahrten zu absolvieren und die wichtigen "Schriebe" anzufertigen. Fast alle Spitzenpiloten sind bereits im Mühlviertel eingetroffen.

Titelverteidiger Raimund Baumschlager nimmt die Situation gelassen: "Ich mache mir zur Zeit keine großen Gedanken, vom Material her habe ich was ich brauche. Man kann sowieso erst am Freitag Früh entscheiden, mit welchen Reifen man in den Bewerb gehen kann. Ich habe die heimische Meisterschaft im Auge, da es zwei Wertungen und damit volle Punkte gibt, muss man auch taktieren können."

Manfred Stohl hat auch einen Favoriten: "Für mich ist es das Wetter, dass sich ständig anders zeigt. Wer sich am besten damit anpassen kann, wird vorne sein. Ich bin gut gerüstet, trotzdem ist es ein gewisser Stress, sich immer kurzfristig der jeweiligen Wettersituation anzupassen. Mir tun nur die echten Privatfahrer leid, die nicht aus so viel Material wählen können wie ich. Aber das ist eben das Spezielle bei der Jänner-Rallye. Sollte Tauwetter eintreten, dann werden die Tschechen Vaclav Pech, Stepan und Tomas Vojtech (Peugeot WRC) sowie der Ungar Ferenc Kiss (Hyundai WRC) um die Podiumsplätze entscheidend mitfahren.

Aber auch Beppo Harrach und Achim Mörtl, der Ungar Krisztian Hideg (alle Mitsubishi), der VW Pilot aus dem Team von Porsche Austria, Andreas Waldherr und Mario Saibel sind für Spitzenplätze durchaus prädestiniert Dies trifft natürlich auch auf einige Fahrer aus der Gruppe N zu. Staatsmeister Martin Zellhofer, Kris Rosenberger, Hermann Gassner, Willi Stengg, Tibor Cserhalmi, Ernst Haneder, Franz Wittmann jun., Toto Wolff und die Red Bull Junioren Andreas Aigner und Quirin Müller können für die eine oder andere Überraschung sorgen. Bei der Dieseltruppe sind es Hannes Danzinger, Manfred Pfeiffenberger und AUTO-aktuell Pilot Ing. Michael Böhm und bei den Junioren Marcus Leeb, Oliver Apfelthaler, Markus Weissengruber und Michael Kogler.

Die 23. Auflage der IQ-Jänner Rallye, vom 6. bis 8. Jänner 2005 mit Start- und Ziel in Freistadt, führt über 844,98 Gesamtkilometer. Davon werden 289,36 Kilometer auf insgesamt 20 Sonderprüfungen gefahren.

[hier gehts zur homepage der IQ Jänner-Rallye 2005](#)